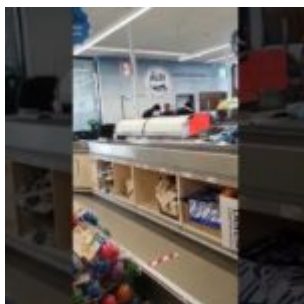


Schlaraffenland abgebrannt

ist



Von MANFRED ROUHS | Im Hagener Stadtteil Hohenlimburg war ein Kunde, der offenbar kaum Deutsch versteht, mit der Gesamtsituation unzufrieden. Er machte aus seinem Herzen keine Mördergrube, schrie und randalierte. Ein anderer Kunde zückte sein Mobiltelefon und stellte dieses Video ins Netz.

Der Hintergrund des Vorfalls ist nicht geklärt. Sicher ist nur: Die Mitarbeiter im Einzelhandel haben es in diesen Tagen nicht leicht.

Wie erklärt man einem Afrikaner, der kaum Deutsch spricht, warum es kein Toilettenpapier gibt? Oder welchen Sinn die Bodenmarkierungen haben, die einen Mindestabstand unter den Kunden im Kassenbereich sicherstellen sollen? Das versteht auch mancher Einheimische nicht.

Wie soll es dann ein junger Mann verstehen, der womöglich viel Geld an einen Schleuser bezahlt hat, weil ihm Deutschland als Schlaraffenland geschildert worden ist, in dem Menschen aus aller Welt die gebratenen Hähnchen ins Maul fliegen?

Schlaraffenland ist abgebrannt, und die Zeiten werden härter. Die Handyvideos, die jetzt aus Deutschland in alle Welt gehen, werden hoffentlich von den bestehenden Verhältnissen ein realistisches Bild vermitteln und Menschen in aller Welt von der Dummheit abhalten, sich nach hierhin eingeladen zu fühlen.



PI-NEWS-Autor Manfred Rouhs, Jahrgang 1965, ist Vorsitzender des Vereins Signal für Deutschland e.V., der die Opfer politisch motivierter Straftaten entschädigt. Der Verein veröffentlicht außerdem ein Portal für kostenloses Online-Fernsehen per Streaming.

Manfred Rouhs ist als Unternehmer in Berlin tätig und vermittelt Firmengründungen in Hong Kong.